

Schulinternes Curriculum Englisch

Mercator-Gymnasium Duisburg



Abb: myamcat.com

Stand Februar 2025
verabschiedet von der Fachkonferenz Englisch am

Inhalt

1. Vom Schulprogramm zum Fach	3
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Mercator Gymnasium	4
3. Lehr- und Lernmittel	5
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	6 – 7
5. Schulinterner Lehrplan Englisch Sek I	8
5.1 Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern	8
5.1.1 Jahrgangsstufe 5	9 – 14
5.1.2 Jahrgangsstufe 6	15 – 20
5.1.3 Jahrgangsstufe 7	21 – 26
5.1.4 Jahrgangsstufe 8	27
5.1.5 Jahrgangsstufe 9	28
5.1.6 Jahrgangsstufe 10	
6. Schulinterner Lehrplan Englisch Sek II	30
6.1 Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern	30
6.1.1 Einführungsphase	31
6.1.2 Q1 Grundkurs	32
6.1.3 Q1 Leistungskurs	33
6.1.4 Q2 Grundkurs	34
6.1.5 Q2 Leistungskurs	35
7. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	36 – 41
8. Entwicklungsvorhaben	41

1. Vom Schulprogramm zum Fach

Unter dem Schulmotto ‚MercaTOR zur Welt‘ zeigt sich bereits die weltoffene Ausrichtung des Mercator-Gymnasiums. Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen und sprachlichen Wurzeln treffen sich hier unter einem Dach und gestalten auf einer gemeinsamen Basis, dem Schulleben, ihr Miteinander. Das Kollegium und die Schülerschaft repräsentieren unsere multikulturelle und globalisierte Welt. Sie kommen aus verschiedensten Teilen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas. Sie sprechen Spanisch, Türkisch, Chinesisch, Arabisch, Bantu, Berberisch und vieles andere. Wir glauben, gerade deshalb haben wir

„Die Chance, unsere SchülerInnen auf ihr von Pluralität und Globalisierung mitbestimmtes Leben vorzubereiten.“

Schulprogramm 2016

Deutsch als Erst- oder Zweitsprache eint diese Gemeinschaft als Basis ihrer Kommunikation und zeigt uns allen, dass eine gemeinsame Sprache der Schlüssel zu den Menschen in unserer Umgebung ist. Englisch als Zweit- oder Drittsprache öffnet uns das ‚Tor zur Welt‘. Im alltäglichen Leben erfahren wir dies durch English als *lingua franca*, ohne die wir die Texte unserer Lieblingssongs nicht verstehen würden oder keinen Computer mehr bedienen könnten. In der Schule erfahren wir dies, um mit unseren Gästen (Schüleraustauschprogramme) und Gastschülern zu Anfang kommunizieren zu können, denn Englisch sprechen heute zunächst einmal alle.

Die Vermittlung der englischen Sprache in all ihren Ausprägungen nutzt jedoch nicht nur der verbalen Kommunikation und des Verständnisses der medialen Umgebung, vielmehr fördert der Umgang mit der Fremdsprache und die Auseinandersetzung mit den anglophonen Lebenswelten in hohem Maße interkulturelle Kompetenzen. Das Verständnis hierfür zu erlangen, den freien und sicheren Umgang mit der Zielsprache zu erreichen und eine Offenheit für andere Kulturen und Individuen als selbstverständlich zu erachten ist das Ziel des Englischunterrichts und des Mercator-Gymnasiums, denn

„Schüler, die in dieser Atmosphäre aufwachsen, entwickeln Selbstvertrauen, gegenseitiges Verständnis und Toleranz gegenüber anderen. Dies macht sie stark für ihr Leben in einer sich ständig verändernden Welt.“

Schulprogramm 2016

2. Rahmenbedingungen des Faches Englisch am Mercator-Gymnasium

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr (20/21) 11 Kolleginnen und Kollegen sowie drei Lehramtsanwärterinnen an. Die Kolleginnen und Kollegen unterrichten als weitere Fächer eine Vielzahl unterschiedlicher Disziplinen (Sprachen, Philosophie, Kunst, Pädagogik, Geschichte, Sport, Erdkunde), die ihnen ermöglichen interdisziplinäre Verbindungen herzustellen und auf ein breites methodisches und didaktisches Repertoire zurückzugreifen.

Als LK-Lehrer, Klassen- oder Stufenleitung agieren viele EnglischkollegInnen eng mit den Schülerinnen und Schülern. Dies garantiert einen persönlichen Bezug mit Einblick in die Lebenswelten der unterschiedlichen Schülerinnen und Schülern und somit ein tiefergehendes Verständnis ihrer jeweiligen Bezugskultur, familiären Situation und ihres jeweiligen Lernstandes.

Neben dem Regelunterricht in allen Klassenstufen dient ein fachspezifischer schulinterner Förderunterricht in den Klassen 5-8 der individuellen Stärkung der Schülerinnen und Schüler. Durch Kleingruppen und den Einsatz von Lernassistenten wird hier eine optimale Betreuungssituation erreicht, um insbesondere schwache Schülerinnen und Schülern zu fördern. Ein Vertiefungskurs Englisch in der EF ergänzt dieses Programm.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers im Fach Englisch wird nicht nur durch den o.g. Förderunterricht gewährleistet. Durch regelmäßige Unterrichtseinheiten in ‚Freiarbeit‘ (es steht ein Freiarbeitsraum zu Verfügung) und vielerlei Materialien, die eine Binnendifferenzierung auf unterschiedlichen Niveaustufe gewährleisten, können die Schülerinnen und Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend unterstützt und motiviert werden ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Englisch zu erweitern.

Der Englischunterricht zielt unter anderem darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen Lernen zu eröffnen und die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel zu gewährleisten. Kooperatives Lernen bildet traditionell einen Schwerpunkt am Mercator-Gymnasium und wird im Englischunterricht durch unterschiedliche soziale Lernformen ebenso unterstützt, wie durch den Fokus auf das Schaffen vielfältiger kommunikativer Situationen in der Zielsprache. In den Klassen 9 und Q2 finden zur Überprüfung der o.g. Kompetenzen Kommunikationsprüfungen in Kleingruppen statt (s. auch Leistungsbewertung). Zunehmend spielt auch der Umgang mit digitalen Medien eine größere Rolle, womit die SuS darauf vorbereitet werden, sich in einer digitalisierten Welt zurechtzufinden.

Außerhalb des Regelunterrichts nehmen engagierte Kolleginnen und Kollegen mit ihren Lerngruppen in der Sek I alljährlich an dem Wettbewerb „Big Challenge“ teil. Ferner wird sehr erfolgreich die „Business English AG“ angeboten. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der VHS Duisburg bei der Durchführung der Zertifikatsprüfung LCCI „English for Business Level 2“.

Ein Fachraum ‚Englisch‘, der vor allem in der Oberstufe genutzt wird, bietet neben einer technischen Ausstattung mit Beamer, Computeranschluss und Soundsystem, Aufbewahrungsmöglichkeiten für fachspezifisches Material (Bücher, Lexika, Wörterbücher in ausreichender Anzahl, Filme, Karten, etc) und ermöglicht den Lehrkräften authentisches und anschauliches Material für ihren Unterricht zu verwenden. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Englisch vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten, Realia etc.

Weiterhin stehen mehrere „Medienräume“ zur Verfügung, die ebenfalls von der Fachgruppe Englisch genutzt werden können, u.a. zwei Computerräume, die Schülerbücherei mit angrenzenden

3. Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz von 2014 wurde das Lehrbuch ‚Green Line‘ (Stuttgart, 2014) aus dem Klett -Verlag für die Sekundarstufe I verbindlich eingeführt. Für die Jahrgangsstufen 5 bis 7, die bereits von der Umstellung auf G9 betroffen sind, wurde in diesem Schuljahr das Lehrwerk ‚English G Access‘ (Berlin, 2019) aus dem Cornelsen Verlag neu eingeführt.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

In der Sekundarstufe II steht in ausreichender Anzahl das Lehrwerk ‚Pathway‘ (Paderborn, 2013) des Schöningh-Verlags zur Verfügung. Es dient der Unterstützung der Unterrichtsvorhaben.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind sowohl im Englischfachraum, als auch im Freiarbeitsraum zugänglich.

Ergänzende Materialien

Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung der Schülerbücher sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen
- die Nutzung der Schülerbibliothek mit zahlreichen englischsprachigen Büchern.

Wörterbücher

Die Fachschaft des Mercator-Gymnasiums hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Nach und nach werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache. In jedem Klassenraum ist mindestens ein zweisprachiges Wörterbuch vorhanden.

(basierend auf: Schulentwicklung NRW, Lehrplannavigator)

4. Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien

Englischunterricht in der Grundschule als Basis für Entlastung und Schwerpunktbildung in G8 und G9

Der Englischunterricht am Mercator-Gymnasium knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bietet den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Anwendungsorientierung

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kognitivierung, Sprachbewusstheit und Sprachsensibilität

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lern-erfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

Vernetzung als Möglichkeit zur Entlastung

In diesem Zusammenhang strebt die Fachgruppe vielfältige **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlerntechniken. Auf diese Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (z.B.: Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Englisch, Spanisch).

to speak is to act

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens (**Sprachsensibilität**). Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Rolle von Authentizität

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. In der Sekundarstufe II sollen nahezu ausschließlich authentische Texte und Medien Verwendung finden.

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Umgang mit Fehlern

Den Englischlehrkräften ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Stärkung der mündlichen Sprachhandlungsfähigkeit

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige kommunikative Aktivitäten und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium, wenn sie ...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen) und nicht als Selbstzweck gestellt werden,
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,
- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit (ohne elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel, dass sie eine erfolgreiche Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen,
- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, so dass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

Absprachen über den Umfang der Hausaufgaben in den einzelnen Fächer erfolgen über Fachschaften hinweg.

(basierend auf: Schulentwicklung NRW, Lehrplannavigator)

5. Schulinterner Lehrplan Englisch Sek I

In Bezug auf die didaktische Orientierung sowie die allgemeine Obligatorik gelten die verbindlichen Vorgaben der *Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch*.

<http://www.schulentwicklung.nrw.de>

Ergänzt werden diese Vorgaben durch eine inhaltliche Schwerpunktsetzung des Schulministeriums, zu finden unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

Die folgenden Übersichten weisen zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Vereinbarungen und Absprachen** der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 20:

“Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] all vier Bereiche des Faches –in jeweils unterschiedlicher Gewichtung –in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen“..)

5.1 Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern

Auf den folgenden Seiten werden die Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern aufgeführt, welche einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und die damit verbundenen Schwerpunkte pro Schuljahr erlauben.



UV 5.1-1 Here we go!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Einfache Gespräche über die eigene Person und das eigene Leben führen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sich vorstellen <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Familie, Klassenzimmer, Hobbies, Essen und Trinken, Farben, Zahlen, etc. Grammatik: intuitiv: Personalpronomen, einfache bejahte und verneinte Aussagesätze, einfache Fragen	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: etwas über sich erzählen; Informationen über andere einholen <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: intuitiv: statements, questions, negations, short answers, pronouns Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus	Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. Themen des Grundschul-Curriculums aufnehmen (z.B. me and my family, animals, colours, numbers) Mögliche Umsetzung: z.B. „conversation speed dating“, Stationenlernen, Erstellung eines „me“-Posters oder Steckbriefs (analog oder digital) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: v.a. wortschatzbasiert: classroom words, family, hobbies, food and drinks, colours, numbers Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen – Schwerpunkt Sprachprofil (Welche Sprachen werden bereits gesprochen?)



UV 5.1-2 At school

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör- / Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Hör- / Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, zentrale Informationen und / oder Details entnehmen, Aufgabenstellungen lesen und verstehen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, auf Grundlage von Modelltexten eigene Texte verfassen, Arbeitsergebnisse festhalten Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen, Aufforderungen, Verbot / Erlaubnis, Bitten ausdrücken	IKK: Ausbildung / Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien; Vergleich mit dem eigenen Schulalltag FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personalpronomen, Artikel, Imperative, there is / there are, can / can't TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Fotos, Audio- und Videoformate Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge schreiben, Beschreibungen, Berichte, ggf. Briefe schreiben	Anknüpfung: thematischer Wortschatz, einfache Texte lesend verstehen, eigene Texte verfassen, einfache Notizen anfertigen Medienbildung: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; kurze analoge (ggf. auch digitale) Texte erstellen (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Schule, Klassenraum, schulspezifische Gegenstände Grammatik: Personalpronomen, Artikel, Imperative, There is/are, Modalverb can (bejaht/verneint) Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Unsere Schule, Was mag ich (nicht) an Schule?, Meine Traumschule



UV 5.1-3 Home and family

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, zentrale Informationen und/oder Details entnehmen, Aufgabenstellungen lesen und verstehen Sprechen: Gespräche zu Alltagssituationen führen, in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen, Arbeitsergebnisse in einfacher Form vorstellen, Schreiben: auf Grundlage von Modelltexten eigene Texte verfassen, Bilder beschriften Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Zuhause/Wohnung, Familie, Essen und Trinken, Höflichkeitsformen Grammatik: simple present, Possessivbegleiter, Genitiv Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus Orthografie: einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (Genitiv-s),	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: etwas über sich, das eigene Zuhause und die Familie erzählen und Informationen über diese Themen von anderen einholen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Typische Lebensmittel, Speisen und Getränke in GB, Höflichkeitsformen in GB FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present: positive and negative statements, 3. person sg. s, possessive determiners/possessive form (s-genitive: 's/s') Orthografie: simple present: 3rd person singular, s-genitive: Apostroph im Singular und Plural Aussprache und Intonation: simple present: 3rd person singular (s-sound), Vokalismus (langes i und u), Grundzüge Lautschrift TMK: Ausgangstexte: dialogische und erzählende Texte, Bilder, Fotos, Audio- und Videoformate Zieltexte: Alltagsgespräche, Dialoge schreiben und ggf. aufführen, einen Erzähltext fortführen, einfache diskontinuierliche Texte erstellen	Anknüpfung: Sprechen/Wortschatz: thematischer Wortschatz Grundschulcurriculums (Familie, Lebensmittel, Speisen), Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Medienbildung: didaktisierte und einfache authentische Texte/Medien (Bilder/Fotos) auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen kurze analoge Texte (Dialoge) erstellen (MKR 4.1.) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Familie, Lebensmittel, Speisen, Getränke Grammatik: simple present (bejaht/verneinte Aussagesätze), Possessivbegleiter, Genitiv Zusätzlich: Skizzen anfertigen und beschriften (Wohnung/Haus, eigenes Zimmer, Wunschvorstellungen zum Thema ‚Wohnen‘) und Mindmaps erstellen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Über die eigene Wohnsituation Auskunft geben, Lebensmittel, Speisen, Getränke aus gemeinsamer /interkultureller Perspektive betrachten



UV 5.2-1 Clubs and hobbies

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Einfache Gespräche über eigene Hobbies und Sportarten führen, Wie kann man einer Schul-AG beitreten? Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Hobbies, Sport, Verben go/play/do Grammatik: bejahte und verneinte Sätze im simple present Sprechen-zusammenhängendes Sprechen: One-minute-talk	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: etwas über AGs, Sport und Hobbies erzählen; Informationen über andere Schul-AGs einholen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Simple Present questions and short answers Adverbs of frequency and word order Aussprache und Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung TMK: Informationsbeschaffung (analog und digital) Einen one-minute-talk vorbereiten	Anknüpfung: Speaking: u.a. Themen des Grundschul-Curriculums aufnehmen (z.B. Sport und Hobbies) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. <i>mediengestützte Präsentation „my hobbies“</i>) (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Sports and hobbies, school clubs Grammatik: Simple Present (bejahte und verneinte Sätze) Schreiben: Steckbriefe schreiben Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Über seine eigenen Hobbies und Sportarten als auch Schul-AGs Auskunft geben



UV 5.2-2 Plymouth – a city by the sea

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen und/oder Details entnehmen, Aufgabenstellungen lesen und verstehen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer und/oder notizengestützter Form vorstellen/präsentieren Schreiben: Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten, kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: in einer Alltagssituation einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Lebensbereich Meer/Küste, Sinneseindrücke, Strukturvokabular Grammatik: present progressive, Wortstellung, Wünsche/Pläne, Bild- und Personenbeschreibung	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Lebenswirklichkeit in einer englischen Küstenstadt am Beispiel von Plymouth FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present progressive (bejahte und verneinte Sätze, Fragen), simple present – present progressive, Wortstellung (S-V-O), Pluralformen Aussprache und Rechtschreibung: Homophonie, Grundzüge Lautschrift TMK: Ausgangstexte: didaktisierte/einfache authentische Texte: Dialoge/Theaterstück, Bilder, Fotos, Informationstafeln, Videoclips Zieltexte: Beschreibungen (Bilder und Personen), Poster für eine Präsentation, Comic	Anknüpfung: Sprechen/Wortschatz: ‚Freizeitaktivitäten‘, Natur und Umwelt‘ (s. Grundschulcurriculum) Medienbildung: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen Medienprodukte planen und gestalten: Poster für eine Präsentation (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: the seaside, marine life, leisure time, adjectives Grammatik: present progressive, present progressive vs. simple present, Wortstellung, Pluralformen, Bild-/Personenbeschreibung Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Freizeitgestaltung in Duisburg (Hochfeld), Wasser/Wassersport in Duisburg



UV 5.2-3 Story: My home, the zoo

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: sinnentnehmendes Leseverstehen, Umgang mit Annotationen, Lesen mit verteilten Rollen Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Erschließen von unbekanntem Vokabular, thematischer Wortschatz Grammatik: Wiederholung der bereits erworbenen grammatischen Strukturen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter des Grundwortschatzes aussprechen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen an-gemessen realisieren	IKK: Alternative Lebenssituationen: Leben im Zoo, Auswirkungen auf den Lebensalltag FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Thematisches Vokabular: Wortfelder „zoo“, „animals“ TMK: Ausgangstexte: short story, narrativer Text, fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte erstellen (z.B. Perspektivwechsel, Dialoge, Tagebucheintrag, Leerstellen füllen)	Anknüpfung:reading; didaktisierte kindgemäße Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen Medienbildung: Lesetechniken, einfache PC-gestützte Informationsrecherchen zu einem Thema (<i>zum Beispiel „London Zoo“</i>) durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.1); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR 1.2, 1.3) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Kenntnisse über den Duisburger Zoo, eigene Erlebnisse im Zoo, Lieblingstiere im Zoo



UV 6.1-1 Holidays

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischer Wortschatz (Ferien, Reisen, Freizeit, Medien), Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen Grammatik: über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem eigenen Leben berichten, zeitliche Bezüge zwischen Sätzen herstellen	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Ferien und Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger Medien im Alltag (telefonieren, logbook), Reisen, Leben im Internat FKK: Leseverstehen: Erschließen von Dialogen und literarischen Texten Sprechen: Telefonieren / ein Telefongespräch führen; über Kommunikationswege sprechen; Aktivitäten in den Sommerferien Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple past: statements, questions, short answers, negations TMK: Ausgangs- und Zieltexte: dialogisches Schreiben, Berichte (Text-Bild-Formate), ggf. unter Zuhilfenahme kurzer Filmsequenzen	Anknüpfung: über Ereignisse in den (Sommer-)Ferien berichten (s. Grundschulcurriculum ‚at home and abroad‘ sowie Access 1/Jgst. 5) Medienbildung: Telefongespräche verstehen und führen, kurze analoge (ggf. auch digitale) Texte erstellen/Text-Bild-Formate (MKR 4.1), kurze Filmsequenzen inhaltlich auswerten Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Ferien, Reisen, Freizeit, Medien Grammatik: simple past (bejahte/verneinte Aussagen, Fragen) Schreiben: einen Dialog und/oder Bericht verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Reiseziele in den (letzten) Sommerferien, Lieblingsreiseziel, Sommerferien zuhause in Duisburg



UV 6.1-2 School life in GB

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen (Dialoge) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischer Wortschatz (Schulalltag, Natur und Geografie, Kunst und Medien), Vokabular zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Pläne und Vorhaben ausdrücken (going-to future), Personen, Sachen, Sachverhalte bezeichnen und beschreiben (Steigerungsformen, Possessivpronomen)	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Schulalltag in Großbritannien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien: Geographie GBs, Kultur: Musik, Film/Kino, Theater FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: going-to future (bejahte und verneinte Aussage-sätze, Fragen), Adjektive (Komparativ und Superlativ), possessive pronouns TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, literarischer Text, Audio- und Videoclips, Bilder Zieltexte: Alltagsgespräche, Bericht für eine Klassenzeitung	Anknüpfung: Schule/Schulalltag, Geographie und Kultur (Grundschulcurriculum ‚our environment‘, Access 1/Jgst. 5) Medienbildung: eine einfache Informationsrecherche zu einem Thema (z.B. <i>School in GB am Beispiel der Homepage einer ausgewählten Schule</i>) durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren, unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge (und ggf. digitale) Texte sowie Medienprodukte erstellen (MKR 2.1, 2.2, 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Schule, Natur, Geographie, KunstMedien Grammatik: going-to future, Steigerungsformen von Adjektiven, Possessivpronomen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Schulalltag am MCG/in Duisburg, geographische Aspekte zu Duisburg, Natur in Duisburg, Lieblingsmedien/my favourite song/singer/band



UV 6.1-3 Out and about

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, Gespräche beginnen und beenden Schreiben: einfache zusammenhängende Texte weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen Sprachmittlung: einfache Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Strukturvokabular: Grammatik, Textbesprechung und Textproduktion Grammatik: Personen/Sachen, Tätigkeiten/ Geschehnisse beschreiben, logische Bezüge zwischen Sätzen/Satzteilen herstellen Aussprache und Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Freizeitgestaltung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: soziokulturelle Aspekte (britisches Geld, touristische Ziele in Plymouth und York) FKK: Leseverstehen: mehrteilige Aufgabenstellung (Grammatik erschließen), Anleitungen (Lernplakat, Scanning) Sprechen: Präsentation/Vortrag Sprachmittlung: DresdenCity Express: über touristische Aktivität in der Zielsprache Auskunft geben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: öffentliche Gebäude, Richtungsangaben, Shopping/Lebensmittel, Sachen/Personen/ Aktivitäten beschreiben Grammatik: Wortstellung, Relativsätze, Adverbien, Fragewortfragen mit Präpositionen, Subjekt-/Objekt-Fragen TMK: Ausgangstexte: Stadtpläne, Bilder, informierende Texte, Erzähltext, Filmclip, Hörtexte Zieltex: Textnachricht, Comic/ Lernplakat, Bilder (als Sprech Anlass), Stadterkundungs-Rallye	Anknüpfung: Grundschulcurriculum: leisure time, food and drinks, my clothes Medienbildung: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, kurze analoge Texte erstellen (Bild-Text-Formate) (MKK 4.1.) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Einkäufe tätigen, Waren, Mengen, Preise/Geld, Freizeit, öffentliche Gebäude, Richtungen angeben, Aktivitäten beschreiben, Personen/Sachen beschreiben Grammatik: Adjektive und Adverbien (kontrastiv), who/that/which in Relativsätzen, unterschiedliche Arten von Fragen, Wortstellung Sprachmittlung: touristische Aktivitäten/Sehenswürdigkeiten in einer Stadt, Einkaufen im Supermarkt und/oder Warenhaus Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Sehenswürdigkeiten in Duisburg/Duisburg als touristischer Ort im Ruhrgebiet, Shopping in Duisburg, eigenes Konsumverhalten, Wie gut kennst du Hochfeld/Duisburg?



UV 6.2-1 On Dartmoor – a trip to the countryside

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen/Details entnehmen Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen/wichtige Details entnehmen, Anleitungen/ Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozesse nutzen Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse notizengestützt in elementarer Form vorstellen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten, Arbeitsergebnisse festhalten, anhand von Modelltexten eigene Texte verfassen Sprachmittlung: einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen/bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischen Wortschatz situationsangemessen anwenden Grammatik: zeitliche Bezüge zwischen Sätzen herstellen, über Gegenwart/Vergangenheit berichten	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: über Erlebnisse sprechen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: regionale Lebenswirklichkeit: Dartmoor FKK: Leseverstehen: Details in einem Text finden, Aufgabenstellungen etc. zur Grammatikerschließung nutzen Sprechen: dialogisches Sprechen (thematisch) Arbeitsergebnisse vorstellen, den Sinn eines Textes deutlich machen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Landschaft/der ländliche Raum (Tiere, Pflanzen, Wetter) Grammatik: present perfect (bejahte/verneinte Aussagen, Fragen, Signalwörter), present perfect – simple past, some-any + Zusammensetzungen TMK: Texte/Medien untersuchen, Informationsrecherchen, kurze analoge/digitale Produkte Ausgangstexte: Texte, Flyer, Bilder/Fotos, Audio- und Videoclips, Gedicht, narrativ-szenische Texte Zieltexte: Foto (Bildbeschreibung), szenisches Spiel, Gedicht/Schlussstil einer Geschichte	Anknüpfung: Grundschulcurriculum (through the year, nature/environment), Access 1/Jg.5: animals/the zoo Medienbildung: didaktisierte/einfache authentische Texte und Medien untersuchen, kurze analoge Texte erstellen (Bild-Text-Formate) (MKK 4.1.) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: the countryside, Funktionswortschatz zur Bildbeschreibung Grammatik: present perfect, present perfect vs simple past, any-some und ihre Zusammensetzungen Leseverstehen: Zuordnung Aussagen-Text, Zuordnung Textabschnitte und Überschriften, thematische Markierungen vornehmen Schreiben: Bildbeschreibung, die Atmosphäre in einem Text/Textausschnitt beschreiben, einen Schlussteil verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Duisburg zu verschiedenen Jahreszeiten, Stadt-Land, Geschichten/Legenden aus Duisburg/dem Ruhrgebiet/anderen Kulturkreisen



UV 6.2-2 Celebrate!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse vorstellen, notizengestützt strukturiert vortragen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten, Ergebnisse festhalten, Modelltexte in eigene Texte umformen Sprachmittlung: gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht wiedergeben/bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über zukünftige Ereignisse sprechen, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lieblingsgerichte (Britain's favourite dishes) Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Feste und Traditionen, Bräuche in GB, Whitby – a seaside town FKK: Sprechen: mediengestützt über thematische Aspekte sprechen Schreiben: Notizen anfertigen Sprachmittlung: Informationen zum ‚Red Nose Day‘ auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Feste feiern, Essen, Kleidung Grammatik: will-future, modal verbs, conditional sentences 1 TMK: Ausgangstexte: Sach-/Gebrauchstexte, didaktisierte literarische Texte, Fotos, Audio-/Filmclips Zieltexte: Dialoge, Kalender, Bericht, Poster-/Foto-Präsentation	Anknüpfung: Grundschulcurriculum: ‚food and drinks‘, ‚special days‘ Medienbildung: eine App benutzen (Notizen anfertigen, kurze analoge Texte erstellen / Bild-Text-Formate), Internetrecherche (MKR 2.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Bildbeschreibung, Feste/Traditionen feiern, Essen, Kleidung Grammatik: Konditionalsätze (1), Modalverben, will-future Schreiben: Bildbeschreibung, Bericht Sprachmittlung: Informationen zu einem Fest/einer Tradition adressatengerecht übertragen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): typischer Feste in Duisburg, Feste in Deutschland/Herkunftsländern



UV 6.2-3 Story: Because of Winn-Dixie

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem literarischen Text wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, Umgang mit Annotationen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischen sowie unbekannten Wortschatz erschließen, Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, Aussagen wörtlich wiedergeben, Wiederholung bereits bekannter grammatischer Strukturen	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern (Freundschaft/Tiere) FKK: Sprechen: Lesen mit verteilten Rollen Schreiben: Textpassage zusammenfassen, Leerstelle füllen, Textpassage aus anderer Perspektive verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematisches Vokabular Grammatik: Tempora (simple past als Erzähltempus – wörtliche Rede) TMK: Ausgangstext: Textausschnitte aus „Because of Winn-Dixie“ (didaktisierter literarischer Text) Zieltexte: narrativ-szenische Texte, ggf. Tagebucheinträge, Bericht	Anknüpfung: Grundschulcurriculum und Access 1/Jg 5: my friends, animals, home and abroad Medienbildung: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. <i>Aufnahme von Auszügen des Lesens mit verteilten Rollen zur Reflektion der eigenen Lesekompetenz</i>) (MKR 1.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: themenbezogen sowie Wiederholung des allgemeinen Grundwortschatzes Grammatik: Tempora in Abgrenzung zueinander, Erzähltempus (simple past), Tempora in wörtlicher Rede Schreiben: kurze Zusammenfassungen, Dialoge, Perspektivwechsel, Tagebucheinträge etc. Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): eigene Erlebnisse mit Freund*innen/Haustieren, Umzug



UV 7.1 – 1: This is London

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Reading a street map Reading a Tube map Sprechen – zusammenhängenden Sprechen: Smalltalk, Alltagsenglisch; Rückmeldung zu einem von einem / r Mitschüler*in verfassten Text geben Sprachmittlung: britischen Touristen beim Verständnis einer Durchsage am Bahnsteig behilflich sein Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Urlaub, Ferien, Städte, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen Grammatik: einfache Form der Gegenwart + Vergangenheit (Wdh.), question tags, die Verlaufsform der Gegenwart (Wdh.) und der Vergangenheit	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London kennenlernen; etwas über Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen herausfinden; sich in London zurechtfinden; Urlaub in der Großstadt; Cricket als Nationalsport FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: die einfache Form der Gegenwart und Vergangenheit im Vergleich mit der jeweiligen Verlaufsform, <i>question tags</i> Aussprache und Intonation: Betonung englischer Wörter (auch im Vergleich zur Betonung deutscher Wörter), Intonation <i>question tags</i> TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Fotos, Audio- und Videoformate, Kurzgeschichte Zieltexte: Informationen durch Fragen einholen, Alltagsgespräche, Dialoge, (Weg-) Beschreibungen, den Anfang einer Geschichte schreiben	Anknüpfung: talking about holidays; sports Medienbildung: Verstehen und Verwendung von Stadtplänen und Fahrplänen (Londoner U-Bahn); Internet Recherche zu Sehenswürdigkeiten in London, Internetrecherche Cricket (MKR 2.1, 2.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: London, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen, Urlaub Grammatik: simple present / simple past oder present / past progressive Schreiben: eine Wegbeschreibung; einen Dialog schreiben Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Vergleich mit eigenen Kenntnissen über Groß- / Hauptstädte (z.B. im Herkunftsland der eigenen Familie)



UV 7.1 – 2: Welcome to Snowdonia

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem Text Informationen entnehmen (zentrale Informationen und / oder Details) Hörsehverstehen: informatives Video über Wales; einem Videoblog Informationen entnehmen Schreiben: einen Text strukturieren; sich einen Umzug nach Wales ausmalen Sprachmittlung: über ein Freiwilligenprojekt sprechen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Landeskunde / Wales; auf dem Land Grammatik: Aussagen über die eigene Zukunft treffen (Futur mit <i>will</i> (Wdh.)); über mögliche Szenarien und Konsequenzen sprechen (Bedingungssätze Typ 1 (Wdh.) und Typ 2)	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: in eine neue Gegend ziehen; Leben in einer Kleinstadt; auf Klassenfahrt gehen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Fakten und Informationen über Wales bekommen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: will-Futur; Bedingungssätze Typ 1 + 2; a lot / much / many; one / ones Aussprache und Intonation: Betonung von Silben TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Geschichten; Videoformate Zieltexte: Videoformate; Text für ein Onlinemagazin SLK: Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs	Anknüpfung: Über die eigene Lebenssituation sprechen; Vokabular <i>countryside</i> / ländliches Leben Medienbildung: Einen Beitrag für ein Videoblog anfertigen / Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Wales, the countryside Grammatik: conditionals 1+ 2 Schreiben: A weekend in Wales Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): über ländliche Regionen sprechen, die aus dem Herkunftsland der Familie bekannt sind



UV 7.1 – 3: A weekend in Liverpool

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: zentrale und detaillierte Informationen aus Texten entnehmen; die Struktur eines Sachtextes erkennen Hörverstehen: Informationen aus Telefonansagen entnehmen; Fußball-Berichterstattung im Radio verstehen; Songtexte hören und verstehen Hörsehverstehen: eine Filmsequenz untersuchen; Effekte von Musik und Filmtechniken erkennen Schreiben: einen Text strukturieren; ein Personenprofil schreiben; einen Text für eine englische Schülerzeitung schreiben Sprechen: sich über die Erkundung Liverpools austauschen, Dialoge vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zu Kultur, Musik, Sport (v.a. Fußball), Liverpool Grammatik: mit Hilfe von Relativsätzen Informationen konkretisieren; über bisherige Erfahrungen + Erlebnisse sprechen (<i>present perfect simple</i> / <i>Wdh.</i>, <i>present perfect progressive</i>); Begründen und Folgen ausdrücken (<i>clauses of reason and result</i>)	IKK: Liverpool als eine Großstadt in Nordengland kennenlernen; die kulturellen (musikalischen und sportlichen) Attraktionen Liverpools, hier v.a. The Beatles + Fußball FKK: Grammatik: Relativsätze (mit + ohne Relativpronomen), das <i>present perfect</i> mit <i>for/since</i>; die Verlaufsform des <i>present perfect</i>; zusammengesetzte Sätze (des Grundes, der Folge) Aussprache und Intonation: linking 'r' TMK: Ausgangstext: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Audioformate; Songs; Filmsequenz Zieltext: Dialoge; Text "My favourite band" oder "My favourite sports team"; Text für eine englische Schülerzeitung	Anknüpfung: Kenntnisse und Vokabular zu Stadtleben / Großstadt, Musik und Sport Medienbildung: ein Profil über einen der Beatles schreiben und mediengestützt präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Liverpool; popular culture (music + sports) Grammatik: relative clauses, present perfect Schreiben: Writing an article for your school homepage Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): über den Namensgeber einer Straße oder eines Gebäudes in Duisburg herausfinden



UV 7.2 – 1: My trip to Ireland

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: generelles und detailliertes Verständnis von Sachtexten und Geschichten Hörverstehen: regionale Akzente identifizieren Schreiben: Zeitangaben zur Strukturierung einer Geschichte einsetzen; eine Kurzgeschichte schreiben; Textnachrichten schreiben; eine Reisebroschüre für Deutschland verfassen Sprachmittlung: Informationen über eine Ferienwohnung vermitteln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Irland, Wortfelder <i>holidays</i> und <i>countries</i> Grammatik: mit Modalverben ausdrücken, was jemand (nicht) darf / soll / muss; Vergangenheit simple past (Wdh.); Vorvergangenheit <i>past perfect</i> verstehen und anwenden	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landeskunde Irland: historische, geografische und kulturelle Fakten und Informationen über Nordirland und die Republik Irland; Legenden; Urlaub FKK: Grammatik: Modalverben <i>must</i> / <i>mustn't</i> / <i>needn't</i>; die Vorvergangenheit <i>past perfect</i>; Aussprache und Intonation: regionale Akzente TMK: Ausgangstext: informierende und erklärende Texte; Audioformate; Video / Filmsequenz Zieltext: Textnachrichten; Kurzgeschichte; Tagebucheintrag; Reisebroschüre Deutschland	Anknüpfung: Wortfelder und Kenntnisse <i>holidays</i> und <i>countries</i> Medienbildung: Internetrecherche Irland (MKR 2.1, 2.2), einen kurzen Videoclip ("Three cool facts about Ireland") drehen (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Ireland, holidays, countries Grammatik: modals, past perfect Schreiben: einen Chat (Dialog) verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Nationalfeiertage; religiöse Themen / welche Rolle spielt Religion



UV 7.2 – 2: Edinburgh and the Highlands

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: generelles und detailliertes Verständnis von informativen und erklärenden Texten und Geschichten Hörsehverstehen: <i>voice-over</i> Sprechen: eine Präsentation vorbereiten und vortragen Schreiben: bislang erlernte Strategien zum Verfassen eines guten Textes wiederholen und anwenden: einen Bericht, eine Beschreibung oder eine Geschichte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schottland; Musik; Unterhaltung Grammatik: Reflexivpronomen und <i>each other</i>; mit dem Passiv ausdrücken was getan wird / wurde	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landeskundliche Kenntnisse über Schottland, Edinburgh und die Highlands erlangen; kulturelle Besonderheiten Schottlands; Musik FKK: Grammatik: Reflexivpronomen + <i>each other</i>; das Passiv TMK: Ausgangstext: informierende und erklärende Texte; Geschichten; Videoformat Zieltext: Bericht, Beschreibung und / oder Geschichte	Anknüpfung: bisheriges kulturelles Wissen über das vereinigte Königreich; Vokabular <i>music</i>; bislang erlernte Schreibstrategien; Feedback geben Medienbildung: eine mediengestützte Präsentation halten (z.B. Highland Games, Edinburgh Festival) (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Landeskunde Schottland, <i>music</i> + <i>entertainment</i> Grammatik: <i>the passive</i> Schreiben: einen Bericht über ein kulturelles Event in der Heimatstadt schreiben Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Musikfestival in Duisburg



UV 7.2 – 3: Reading project

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem literarischen Text (Ganzschrift) wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen: Textauszüge sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen; Inhalte zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation (z.B. eine Charakterisierung) strukturiert vortragen Schreiben: Inhalte (z.B. Kapitel) zusammenfassen; Beschreibungen (z.B. <i>characters</i>, <i>setting</i>); kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. <i>reading log</i>) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: GB; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden	IKK: abhängig von der Auswahl der Lektüre FKK: Aussprache und Intonation: betonendes Lesen TMK: Ausgangstext: literarischer Text mit Bezug zu GB; narrativer Text / Ganzschrift Zieltexte: abhängig von der Auswahl der Lektüre	Anknüpfung: narrative Texte in der Fremdsprache lesen; wesentliche Informationen entnehmen Medienbildung: den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR 1.2, 1.3); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. ein <i>character portrait</i> erstellen) (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: literarische Texte (Form, Elemente) Schreiben: summary, characterization, creative writing Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Identifikation mit <i>characters</i> oder <i>places</i> in der Lektüre

5.1.1 Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 – 1: New York

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Reading factual texts Reading background files Reading cartoons einem Text Informationen entnehmen (zentrale Informationen und / oder Details) Auszüge aus einem Buch verstehen und einordnen Sprechen – zusammenhängenden Sprechen: Smalltalk, Alltagsenglisch: BE – AE; Personen- und Ortsbeschreibung; über Interessen und Fähigkeiten sprechen Sprachmittlung: den Eltern Informationen über eine Sehenswürdigkeit in New York vermitteln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Reisen, Städte, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen Grammatik: variantenreicher formulieren	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: New York kennenlernen; etwas über Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen herausfinden; sich in New York zurechtfinden; Urlaub in der Großstadt FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: gerund; adverbial clauses Aussprache und Intonation: Betonung BE - AE TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Fotos, Audio- und Videoformate, Comic Zieltexte: Inhaltsangaben verfassen	Anknüpfung: - Medienbildung: Verstehen und Verwendung von Stadtplänen und Fahrplänen (New Yorker Subway); Internet Recherche zu Sehenswürdigkeiten in New York (MKR 2.1, 2.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: New York, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen Grammatik: gerund; adverbial clauses Schreiben: eine Inhaltsangabe verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Vergleich mit eigenen Kenntnissen über Groß- / Hauptstädte (z.B. im Herkunftsland der eigenen Familie)

UV 8.1 – 2: New Orleans

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem Text Informationen (Feiertage; Geschichte der USA) entnehmen; Rezepte; Background files Hörsehverstehen: einem Hörtext Informationen über New Orleans entnehmen; Auszüge einer Autobiographie verstehen und einordnen Schreiben: einen Brief, ein Interview schreiben Sprachmittlung: einer Speisekarte Informationen entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Lebensmittel Grammatik: Aussagen zusammenhängend tätigen	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Fakten und Informationen über New Orleans erhalten; mit Freunden chatten; Ratschläge/ Empfehlungen geben FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Conditional I & II (Wdh.); Conditional III; adverbs of degree Aussprache und Intonation: word flow TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Geschichten; Videoformate Zieltexte: einen Brief, ein Interview schreiben	Anknüpfung: - Medienbildung: Einen Beitrag für ein Videoblog anfertigen / Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Lebensmittel Grammatik: conditionals I, II, III; adverbs of degree Schreiben: einen Brief, ein Interview schreiben; eine Postkarte aus New Orleans schreiben Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Multikulturelles Miteinander

UV 8.1 – 3: California

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Reading factual texts Reading background files Reading cartoons einem Text Informationen entnehmen (zentrale Informationen und / oder Details) Auszüge aus einem Buch verstehen und einordnen Sprechen – zusammenhängenden Sprechen: Smalltalk, Alltagsenglisch: BE – AE; Personen- und Ortsbeschreibung; über Interessen und Fähigkeiten sprechen Sprachmittlung: den Eltern Informationen über eine Sehenswürdigkeit in New York vermitteln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Reisen, Städte, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen Grammatik: variantenreicher formulieren	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: New York kennenlernen; etwas über Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen herausfinden; sich in New York zurechtfinden; Urlaub in der Großstadt FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: gerund; adverbial clauses Aussprache und Intonation: Betonung BE - AE TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Fotos, Audio- und Videoformate, Comic Zieltexte: Inhaltsangaben verfassen	Anknüpfung: - Medienbildung: Verstehen und Verwendung von Stadtplänen und Fahrplänen (New Yorker Subway); Internet Recherche zu Sehenswürdigkeiten in New York (MKR 2.1, 2.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: New York, Sehenswürdigkeiten + Attraktionen Grammatik: gerund; adverbial clauses Schreiben: eine Inhaltsangabe verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Vergleich mit eigenen Kenntnissen über Groß- / Hauptstädte (z.B. im Herkunftsland der eigenen Familie)

UV 8.1 – 4: South Dakota

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem Text Informationen (Feiertage; Geschichte der USA) entnehmen; Rezepte; Background files Hörsehverstehen: einem Hörtext Informationen über New Orleans entnehmen; Auszüge einer Autobiographie verstehen und einordnen Schreiben: einen Brief, ein Interview schreiben Sprachmittlung: einer Speisekarte Informationen entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Lebensmittel Grammatik: Aussagen zusammenhängend tätigen	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Fakten und Informationen über New Orleans erhalten; mit Freunden chatten; Ratschläge/ Empfehlungen geben FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Conditional I & II (Wdh.); Conditional III; adverbs of degree Aussprache und Intonation: word flow TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Geschichten; Videoformate Zieltexte: einen Brief, ein Interview schreiben	Anknüpfung: - Medienbildung: Einen Beitrag für ein Videoblog anfertigen / Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: Lebensmittel Grammatik: conditionals I, II, III; adverbs of degree Schreiben: einen Brief, ein Interview schreiben; eine Postkarte aus New Orleans schreiben Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Multikulturelles Miteinander

5.1.2 Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 – 1: Australia

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: einem Text (z. B. einem blog entry) Informationen zum Thema Australien entnehmen (z. B. Far North Queensland); Background files Hörsehverstehen: einem Hörtext Informationen zum Thema Australien entnehmen; Unterschiede zwischen BE, AE und Australian English erkennen, Szenen aus dem Film rabbit-proof fence Informationen entnehmen Sprechen: eine Diskussion führen; ein amazing animal vorstellen Sprachmittlung: Dos and don'ts in Australia Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Australian English; country & town Grammatik: participle clauses; Wiederholung simple present, present & past progressive	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Fakten über Australien; Aboriginal culture (Stolen Generation, Australia Day); high school in Australia; mit jemandem diskutieren FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: participle clauses; Wiederholung simple present, present progressive & past progressive Aussprache und Intonation: Eigenarten des Australian English (words & pronunciation) TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Geschichten; Videoformate Zieltexte: einen comment und eine film review schreiben	Anknüpfung: - Ggf an den Geschichtsunterricht (Kolonisierung Australiens), Kunst (Aboriginal Art) Medienbildung: ein fact file zu einem amazing animal erstellen (inklusive Informationsrecherche) (MKR 4.1-4.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: country & town Grammatik: participle clauses Schreiben: einen argumentativen Text (z. B. comment verfassen) Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Multikulturelles Australia, Racism in Sports

UV 9.1 – 2: The Northeast of England

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sachtexten Informationen zur Region Northeast England entnehmen; einem Auszug aus einem Theaterstück Informationen entnehmen; Background files Hörsehverstehen: einem podcast spezifische Informationen über Werbemaßnahmen entnehmen Sprechen: eine Familiendiskussion führen (z. B. mit den Eltern über Taschengeld diskutieren); Statistiken beschreiben; über Beziehungen und Gefühle sprechen; das Hochladen von privaten Fotos diskutieren Schreiben: einen Kommentar zu einem Internetartikel verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: relationships & feelings; advertising Grammatik: Wiederholung simple past, present perfect & past perfect; used to & would; should, ought to, may, might	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Fakten und Informationen über Northeast England erhalten; Ratschläge/ Empfehlungen diskutieren FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: Betonungen trainieren (freundlich, sarkastisch, ironisch); formal & informal language TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Videoformate; Statistiken; Webseiten Zieltexte: einen Kommentar zu einem Internetartikel verfassen	Anknüpfung: ggf an den Geschichts- und Erdkundeunterricht (Industrialisierung) Medienbildung: eine eigene Website mit Kommentaren erstellen (MKR 4.1-4.2) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: relationships & feelings; advertising Grammatik: Wiederholung simple past, present perfect & past perfect; used to & would; should, ought to, may, might Schreiben: einen Kommentar zu einem Internetartikel verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Multicultural Great Britain, Industrialisierung des Norden Englands im Vergleich zum Ruhrgebiet

UV 9.2 – 1: The Southwest of the USA

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: unterschiedlichen Texten Informationen zum Südwesten der USA entnehmen; einer Jobanzeige Informationen entnehmen; Background files Hörsehverstehen: einem Kurzfilm zum Monument Valley Informationen entnehmen; einem podcast Details zu Werbemaßnahmen entnehmen Sprechen: ein Jobinterview simulieren Schreiben: ein Bewerbungsanschreiben verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: character & emotions; polite Berufsbezogenes Englisch; prefixes and suffixes Grammatik: Wiederholung passive; Wiederholung gerund & infinitive; infinitive constructions	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Informationen zum Leben & student jobs im Südwesten der USA; Jobanzeigen verstehen; ein Bewerbungsanschreiben sowie einen CV verfassen; Vergleich high school in the US & UK; ein Bewerbungsinterview durchführen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: different words sounding the same TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Videoformate; Websites Zieltexte: eine Rede verfassen	Anknüpfung: an Inhalte zur Berufsorientierung in den Fächern Deutsch & Politik; Bezug zum Schülerpraktikum in der 9 Medienbildung: Internetquellen bewerten (MKR 5) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: character & emotions; Berufs-bezogenes Englisch Grammatik: Wiederholung passive; Wiederholung gerund & infinitive; infinitive constructions Schreiben: eine Bewerbungsanschreiben verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Jobanzeigen Duisburg

UV 9.2 – 2: New Zealand

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: unterschiedlichen Texten Informationen zu Neuseeland entnehmen; u.a. Landschaft, Klima, Wirtschaft, unterschiedlichen Kulturen wie der Maori.; Background files Hörsehverstehen: Einem Kurzfilm über Neuseeland wichtige Informationen entnehmen (Hör-Seh-Verstehen); einem Interview Informationen über die Maori Community entnehmen Sprechen: eine (digitale) Präsentation über ein selbstgewähltes Thema vorstellen; eine Rede über eine selbstgewählte bekannte Persönlichkeit halten Schreiben: eine E-Mail oder einen Tagebucheintrag über Neuseeland verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: soziales und politisches Engagement; Reisevokabular Grammatik: Wiederholung: Predictions mit will, might, going-to-future; present progressive Neuerwerb: future progressive, future perfect; defining-/non-defining relative clauses; contact clauses; relative clauses to comment	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Informationen zum Leben in Neuseeland; Informationen über die Maori-Kultur und deren Geschichte; kritische Betrachtung der europäischen Kolonialgeschichte; einem Travelguide Informationen entnehmen; FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: Language in New Zealand: „How to speak like a Kiwi“; English as a global language TMK: Ausgangstexte: informierende u. erklärende Texte; Fotos; Videoformate; Websites, Filme Zieltexte:	Anknüpfung: ggf. an den Geschichtsunterricht (Kolonisierung Neuseelands), Kunst (Maori Art) Medienbildung: ein Drehbuch für einen Film verfassen; anschließende Aufnahme des Films (MKR 1/ MKR 4) Leistungsüberprüfung: mindestens 1 Vokabeltest Vorschläge für schriftliche Arbeiten: Wortschatz: social and political involvement; travel vocabulary Grammatik: Wiederholung predictions; contact clauses; relative clauses to comment Schreiben: Möglichkeiten: einen travel guide verfassen; eine Rede über eine neuseeländische Persönlichkeit verfassen Schulspezifische Fokussierung (Schülerschaft / Standorttyp): Multikulturelles Neuseeland; kritischer Umgang mit Rassismus und Stereotypen

5.1.6 Jahrgangsstufe 10

Lehrmethoden insbesondere im Bereich selbstständigen und kooperativen Arbeiten

TBLT zum Thema New Zealand; eigenständiges oder kooperatives Erstellen eines *travel guides* (siehe Taskcard)

Interkulturelle Kompetenzen Orientierungswissen:

Englisch als Weltsprache; Māori in New Zealand (auch in Bezug auf die Kolonialgeschichte)

persönliche Lebensgestaltung:

Ausbildung/Schule: Zukunftspläne: Studien-/ Berufswahl, Bewerbung, Konflikte innerhalb der Familie, Umgang mit Sozialen Medien

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Reisen/interkulturelle Begegnungen Handeln in

Begegnungssituationen:

Familiäre und Interessenkonflikte lösen, Job-interviews simulieren

Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:

Global- und Detailverstehen

Sprechen: monologisches und dialogisches Sprechen (in Vorbereitung auf mündl. Prüfung)

Leseverstehen: selektives und globale Lesen, Herausfiltern von Informationen (MKR 2.1, 2.2)

Schreiben: Verfassen von Zusammenfassungen und (sprachlicher) Analysen, persönlicher Texte (z.B. diary entry, blog entry, inner monologue), Notizen machen **Sprachmittlung:** Übertragung diverser Texte/ Gespräche / Medien vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt

Möglichkeiten fächerverbindenden/ fächerübergreifendes Arbeitens

Anbindung an Inhalte zur Berufsorientierung (u.a. Lebenslauf, Bewerbung) in den Fächern Deutsch, Politik, Französisch

Außerdem:

Bezug zum Schülerbetriebspraktikum im ersten Halbjahr Jg. 10

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Aussprache und Intonation: Eigenarten des neuseeländischen Englisch; formal and informal English in Alltag und Beruf

Wortschatz:

Neuseeländisches Englisch Berufsbezogenes Englisch Wortfeld *Digital Media* und *Artificial Intelligence*

Grammatik:

Wiederholung der Tenses; participles; emphatic structures; gerund after prepositions

Orthographie:

Check-out Seiten

Jahrgangsstufe 10

Access 6

Themen:

Jobs and Identity

New Zealand

Social Media and Artificial Intelligence

Wochenstundenzahl: 3 Stunden

Methodische Kompetenzen

Hörverstehen und Leseverstehen: listening skills and note taking

Sprechen und Schreiben:

z.B. job-interview und Bewerbungsschreiben, e-mails verfassen (MKR 4.1, 4.2), Briefe, Tagebucheinträge, Selbsteinschätzung

Umgang mit Texten und Medien: Elements of a story (*plot, setting, characterization, foreshadowing, climax, turning point, ausgewählte stylistic devices, narrative perspective*)

selbstständiges und kooperatives

Sprachenlernen: Übernahme verschiedener Rollen (Gruppendiskussion mdl. Prüfung.); Vorstellen der *travel guides*; reziprokes Lesen,

Zusätzliche Texte und Materialien

Taskcard TBBL New Zealand online Stellenportale Ganzschrift oder Auszüge ausgewählter Ganzschriften Kurzgeschichten

Fördern und Fordern

Berufsbilder (in) unterschiedlicher Komplexität darstellen Übernahme stereotyper und komplexer Rollen in Simulationen sprachliches Scaffolding in Form von *helpful phrases* und Satzanfängen mögliche Präsentationen zu komplexeren Themen wie z.B. *colonization*

Leistungsfeststellung und Bewertung:

regelmäßige Wortschatzüberprüfung gemäß dem in der Fachschaft festgelegten Format; drei kompetenzorientierte Klassenarbeiten (mind. 1x Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Sprachmittlung, Leseverstehen), eine mündliche Prüfung ersetzt eine Klassenarbeit; TBLT zum Thema New Zealand

Zentrale Prüfung am Ende des Schuljahrs: Bezugskulturen Großbritannien und Neuseeland (ZP 2025)

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der Verbraucherbildung in den KLP Gym SI (Stand: Online-Fassung Inkraftsetzung, 23.06.2019)

Bis zum Ende der Sekundarstufe I

Zweite Stufe

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz, fachliche Konkretisierung

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (VB Ü, Z6)

6. Schulinterner Lehrplan Englisch Sek II

In Bezug auf die didaktische Orientierung sowie die allgemeine Obligatorik gelten die verbindlichen Vorgaben der *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch*. Ergänzt werden diese Vorgaben durch eine inhaltliche Schwerpunktsetzung des Schulministeriums, zu finden unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>.

Durch eine ständige Veränderung dieser inhaltlichen Vorgaben mit Blick auf das Zentralabitur ist dieses schulinterne Curriculum ein offenes Curriculum, das einer stetigen Erneuerung bedarf. Im Folgenden befindet sich eine tabellarische Übersicht der aktuell geltenden inhaltlichen Obligatorik für die Abiturjahrgänge 2021 und 2022.

Basis der nachfolgenden Übersichtsraster sind die vom Landesinstitut für Schule ausgewiesenen Kompetenzerwartungen, die sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) des Europarats beziehen. Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Eine detaillierte Ausführung der einzelnen Kompetenzen kann unter folgendem Link eingesehen werden:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/KLP_GOSt_Englisch.pdf

Die folgenden Übersichten weisen zentrale **Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit und zu erwerbenden Kompetenzen sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden, vgl. den Hinweis im KLP, S. 20:

“Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] all Bereiche des Faches –in jeweils unterschiedlicher Gewichtung –in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen“.

6.1 Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern

Auf den folgenden Seiten werden die Unterrichtsvorhaben in Übersichtsrastern aufgeführt, welche einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und die damit verbundenen Schwerpunkte pro Schuljahr erlauben.

6.1.1 Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Textformate und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	Growing Up: Teenage dreams and nightmares	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener	- narrative Texte (short stories) - lyrische Texte - Sach- und Gebrauchstexte - Leseverstehen - Sprachmittlung - Schreiben	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Sprachmittlung (<i>isoliert</i>)
EF 1-2	Media between information and manipulation	Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten (Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter)	- medial vermittelte Texte (documentaries, ads, commercials, films) (MKR 2.2, 2.3) - Hör-/ Hörsehverstehen	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Hörverstehen (<i>isoliert</i>)
EF 2-1	Getting involved: Think globally, act locally	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	- Sach- und Gebrauchstexte - Graphiken - medial verm. Text z.B.: Film: „Food Inc.“ (MKR 2.2, 2.3) - Leseverstehen - Schreiben - Sprachmittlung	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Sprachmittlung (<i>isoliert</i>)
EF 2-2	A good read	Behandlung des Themas <i>Young People</i> anhand eines narrativen Langtextes aus dem Bereich Jugendliteratur / popular fiction	- fiktionale Texte - Ganzschrift - Leseverstehen - Sprechen – zusammenhängendes Sprechen	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>)

6.1.2 Q1 Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Textformate und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 1.1-1	American myths and realities freedom and equality	American Dream – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	- Sach- und Gebrauchstexte (speech) - lyrische Texte (poems, songs) - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Hörverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (MKR 4.1) - Verfügbarkeit sprachl. Mittel	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
Q 1.1-2	Tradition and change in politics and society: The UK in the European context	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert	- Sach- und Gebrauchstexte - literarische Texte (zeitgen. Drama) - diskont. Texte (Grafiken) (MKR 2.2, 2.3) - Sprechen (discussions) - Sprachmittlung - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (letter / e-mail, letter to the editor) (MKR 4.1)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q 1.2-1	Studying and working in a globalized world: Ecological challenges and sustainable lifestyles; The international world of work	Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	- diskontinuierliche Texte (Bilder, Cartoons, Grafiken) (MKR 4.2) - auditive Formate - Sach- und Gebrauchstexte (Stellenanzeigen, etc.) - Schreiben (letter / e-mail, letter of application, blog entry) (MKR 4.1) - Leseverstehen - Hörverstehen (MKR 2.2, 2.3)	mündliche Kommunikationsprüfung
Q 1.2-2	Nigeria: Voices from the African Continent	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	- literarische Texte (short stories), - Sach- und Gebrauchstexte - Hörverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (MKR 4.1) - Verfügen über sprachliche Mittel; Sprechen / zusammenh. Sprechen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

6.1.3 Q1 Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Textformate und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 1.1-1	American myths and realities Freedom and equality	American Dream – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	- Sach- und Gebrauchstexte (speech) - lyrische Texte (poems, songs) - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Hörverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (MKR 4.1) - Verfügbarkeit sprachl. Mittel	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>) Hörverstehen (<i>isoliert</i>)
Q 1.1-2	Tradition and change in politics and society: The UK in the European context; multicultural society	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	- Sach- und Gebrauchstexte - literarische Texte (zeitgen. Drama) - diskont. Texte (Grafiken) (MKR 2.2, 2.3) - Sprechen (discussions) - Sprachmittlung - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (letter/e-mail, letter to the editor) (MKR 4.1)	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Sprachmittlung (<i>isoliert</i>)
Q 1.2-1	Studying and working in a globalized world: International relations: conflict and cooperation, migration; economic, ecological and political issues; the international world of work	Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	- diskontinuierliche Texte (Bilder, Cartoons, Grafiken) (MKR 4.2) - auditive Formate - Sach- und Gebrauchstexte - Schreiben (letter/e-mail, letter of application) (MKR 4.1) - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Hörverstehen (MKR 2.2, 2.3)	mündliche Kommunikationsprüfung
Q 1.2-2	Nigeria: Voices from the African Continent	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	- literarische Texte (short stories) - Sach- und Gebrauchstexte - Leseverstehen (MKR 2.2, 2.3) - Schreiben (MKR 4.1) - Verfügen über sprachliche Mittel; - Sprechen / zusammenhängendes Sprechen	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Hörverstehen (<i>isoliert</i>)

6.1.4 Q2 Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Textformate und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 2.1-1	Visions of the future: Utopia and dystopia	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft I	- literarische Texte - Leseverstehen - Verfügen über sprachl. Mittel - Schreiben	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Sprachmittlung (<i>isoliert</i>)
Q 2.1-2	Visions of the future: Utopia and dystopia	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft I	- Zeitgenössischer Roman - Leseverstehen - Verfügen über sprachl. Mittel - Schreiben	Hörverstehen (<i>isoliert</i>) Mediation (<i>isoliert</i>) Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>)
Q 2.2-1	Working in a globalised world / Questions of identity and gender: Ambitions and obstacles; conformity vs. individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	- lyrische und dramatische Texte - audio-visuelle Formate - Verfügen über sprachl. Mittel - Hörsehverstehen (MKR 2.2, 2.3)	Abitur-Vorklausur mit Auswahlmöglichkeit (<i>isoliert</i> : Hörverstehen und Sprachmittlung)
Q 2.2-2	Wiederholung			

***Die Überblicksthemen „Media“ und „Questions of identity and gender“ sind mit allen Unterthemen zu verknüpfen.**

Medien und Literatur im Wandel:

- Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
- soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

6.1.5 Q2 Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Textformate und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 2.1-1	Visions of the future: Utopia and dystopia	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen	- literarische Texte (zeitgen. Roman) - Leseverstehen - Verfügen über sprachl. Mittel - Schreiben	Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>), Sprachmittlung (<i>isoliert</i>)
Q 2.1-2	Genetic engineering: technological and ethical aspects	wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft	- digitale Texte (MKR 4.2) - Text-Bild-Kombinationen - Lexikonauszüge - documentaries (z.B.: "Frozen Angels") - Schreiben (MKR 4.1) - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen	Hörverstehen (<i>isoliert</i>) Mediation (<i>isoliert</i>) Schreiben mit Leseverstehen (<i>integriert</i>)
Q 2.2-1	Working in a globalised world / Questions of identity and gender: Ambitions and obstacles; conformity vs. individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	- audio-visuelle Formate - lyrische und dramatische Texte - Verfügen über sprachl. Mittel - Hörsehverstehen (MKR 2.2, 2.3)	Abitur-Vorklausur mit Auswahlmöglichkeit (<i>isoliert</i> : Hörverstehen und Sprachmittlung)
Q 2.2-2	Wiederholung			

***Die Überblicksthemen „Media“ und „Questions of identity and gender“ sind mit allen Unterthemen zu verknüpfen.**

Medien und Literatur im Wandel:

- Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
- soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

6.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung im Fach Englisch

Die Leistungsbewertung untergliedert sich in die beiden Bereiche „**Sonstige Mitarbeit**“ und „**Klassenarbeiten/ Klausuren bzw. Mündliche Prüfungen**“. Beide Bereiche sind gleichrangig, tragen also jeweils mit 50% zur Gesamtnote bei, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Notenfindung nicht dem arithmetischen Mittel, sondern pädagogischen Gesichtspunkten unterliegt, die die Lehrperson je nach Fall angemessen abwägt. Prinzipiell orientieren sich die Unterrichtsinhalte, Methoden etc. an dem schulinternen Curriculum der SI und der SII des Mercator-Gymnasiums, das gemäß den ministeriellen Vorgaben entwickelt worden ist.

Sowohl für die SI als auch für die SII gelten – abgesehen von einer zunehmend steigenden Qualitätsanforderung – **grundsätzlich** dieselben Bewertungsgrundlagen. Allerdings ist zu beachten, dass in der SI im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen von den Lehrpersonen deutlich stärker eingefordert wird als in der SII.

Im Bereich „**Sonstige Mitarbeit**“ liegt sowohl in SI als auch SII ein besonderer Schwerpunkt auf der Beteiligung am Unterrichtsgespräch und der Bearbeitung von Aufgaben in EA (Einzelarbeit), PA (Partnerarbeit) und GA (Gruppenarbeit). Schriftliche Arbeiten abgesehen von dem Bereich „Klassenarbeiten/ Klausuren“ (z.B. Protokolle, Arbeitsmappen, Tests etc.) finden je nach Unterrichtserfordernissen bzw. -vorgaben angemessen Berücksichtigung. Insgesamt spielt die Präsentation von erarbeiteten Ergebnissen eine große Rolle. Die sprachliche Kompetenz in der Zielsprache fließt in alle Bereiche maßgeblich mit ein und erhält einen hohen Stellenwert. Selbstständigkeit und Teamfähigkeit runden das Gesamtbild der Leistungen ab.

Im Bereich „**Lernerfolgsüberprüfungen: Klassenarbeiten/ Klausuren & Mündliche Prüfungen**“ liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Anwendung neu erworbenen Wissens (unter Rückbezug auf bereits erarbeitete Kompetenzen). Hier spielen die Darlegung von Fachwissen in der Zielsprache in begründeten Zusammenhängen, der Umgang mit und die Einhaltung von Textsortenmerkmalen, Methodenkompetenz und formal-sprachliche Aspekte eine besondere Rolle. Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit bilden dabei einen gewichtigen Rahmen, der die inhaltlichen Aussagen fach- und sachgerecht unterstützt und bei der Bewertung einen hohen Stellenwert einnimmt.

In der **SI** werden in Klasse 5 bis 7 jeweils 3 **Klassenarbeiten** pro Halbjahr geschrieben. In Klasse 8 werden im ersten Halbjahr 3 Arbeiten geschrieben und im zweiten Halbjahr 2, da eine Klassenarbeit durch die **Lernstandserhebung (LS8)** ersetzt wird, für die jedoch keine Benotung vorgesehen ist. In Klasse 9 werden im ersten Halbjahr 2 Arbeiten geschrieben und im zweiten Halbjahr 1 Arbeit, da die erste Klassenarbeit durch die **Mündliche Prüfung** ersetzt wird, die gleichrangig einer Klassenarbeit benotet wird. Der zeitliche Umfang der Klassenarbeiten beträgt in Klasse 5 bis zu 45 Minuten, in den Klassen 6 und 7 45 Minuten und in den Klassen 8 und 9 45 bis 90 Minuten.

In der **SI** werden in den **Klassenarbeiten** jeweils „Vocabulary/ Treasury of Words“, „Grammar“ und im Bereich „Comprehension“ **mindestens** ein Bereich aus „Listening“, „Reading“, „Writing“ und „Mediation“ abgefragt. Ein Erwartungshorizont ist zugunsten einer Bepunktung der Klassenarbeiten (s.u.) zunächst nicht verpflichtend vorgesehen. Zunehmend orientieren sich Aufgabenstellungen (lenkend vorbereitend) jedoch an den Klausurformaten in der Oberstufe. In Klasse 9 wird mindestens eine Klassenarbeit so gestellt, dass sie ähnlich derer in der Oberstufe gestaltet ist (Klausurbögen, entsprechende Aufgaben, Operatoren). Hier wird ein Erwartungshorizont erstellt und den Schüler/innen vorgelegt, der an die Zielvorgaben in der Oberstufe angelehnt ist und den Schüler/innen einen Eindruck für die Erfordernisse in der Oberstufe vermittelt. Anforderungen von Klausuren in der

Oberstufe werden gemeinsam mit den Schüler/innen vor und nach Rückgabe dieser Klassenarbeit thematisiert.

Die erste Klassenarbeit im zweiten Halbjahr der **Klasse 9** wird durch die **Mündliche Prüfung** ersetzt, deren Organisation zentral geregelt ist und deren Bewertung sich in Absprache der beurteilenden Fachlehrer/innen an einem vorgegebenen Bewertungsbogen des Ministeriums orientiert. Das Prüfungsverfahren setzt sich wie folgt zusammen: I.d.R. befinden sich drei bis vier Schüler/innen in einer Prüfungsgruppe. Sie erhalten ca. 20 Minuten Zeit, um die zweigeteilte Prüfung vorzubereiten. Die Auswahl bzw. Erstellung und die Zuteilung der Aufgaben nimmt der/ die Fachlehrer/in vor. Die Prüfung wird von dem/ der Fachlehrer/in und einem/r beisitzende/r Fachlehrer/in begleitet und dauert zwischen 15 und 20 Minuten. Zunächst wird jedem Prüfling Zeit für einen Kurzvortrag eingeräumt, danach findet ein thematisch geleitetes Gespräch statt, indem jede/r Schüler/in eine unterschiedliche Rolle einnimmt und sich selbstständig einbringt. Die Leistung wird mit ganzen Noten anhand des Bewertungsrasters benotet. Eine Vorbereitung dieser Art der Prüfung beginnt mit Klasse 9 und wird im Unterricht geleistet.

In **Klasse 8** werden die **Lernstandserhebungen (LS8)** durchgeführt. Sie ersetzen die erste Arbeit im 2. Halbjahr, werden aber gemäß der übergeordneten Vorgaben nicht ausweislich in die Bewertung einbezogen. Der ernsthafte Umgang mit ihnen in der Vorbereitung und Durchführung sowie das Ergebnis finden jedoch Berücksichtigung bei der Einschätzung des Gesamtbildes des Leistungsstandes der Schüler/innen. Eine Vorbereitung findet unter Zuhilfenahme der Aufgabenformate statt (Bearbeitung „alter“ LS8; Aufgabenformattraining durch Zusatzhefte wie zum Beispiel „Stark“), um den Schüler/innen einen Eindruck von Art und Umfang der Prüfung zu verschaffen.

Neuerungen für G9 Jahrgänge

Für die SchülerInnen der G9-Jahrgänge in der **Erprobungsstufe** (Klassen 5/6) und **Stufe I** (Klassen 7/8) gelten folgende Vorgaben:

- **Schreiben** ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. Dazu wird **mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz** (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isoliert das **Verfügen über sprachliche Mittel** überprüft.
- Die Teilkompetenzen **Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen** sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen.

Für die Klassenarbeiten in **Stufe II** (Klassen 9/10) gilt:

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. Dazu wird **mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz** (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft. Zusätzlich möglich ist eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel.
- Die Teilkompetenzen **Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen** sind jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe II im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen.

In Klasse 10 findet obligatorisch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** als Ersatz für eine Klassenarbeit statt.

In der **SII** werden **Klausuren** gemäß den übergeordneten Vorgaben (Kernlehrplan) entwickelt, gestaltet und bewertet (siehe *standardsicherung.nrw*). Die Themenschwerpunkte ergeben sich aus dem schulinternen Curriculum, das sich an den allgemeinen Vorgaben orientiert und aus ihnen heraus entwickelt worden ist. Das Bepunktungsraster wird prinzipiell ab der ersten Klausur in der EF an die Vorgaben des Ministeriums angelehnt, zunächst besteht jedoch noch – je nach Schwierigkeitsgrad der Klausur – ein gewisser Spielraum, der von den Abiturvorgaben abweichen kann. Spätestens ab der

Qualifikationsphase besteht jedoch die Verpflichtung der Einhaltung der Abiturvorgaben bei Aufgabenstellung und Bewertung (Bepunktungsraster siehe Vorgaben Ministerium). Die vorgegebenen Aufgabenformate (eine Klausur in EF und Q1 „klassisch“, ansonsten mit einer Aufgabe zu „Mediation“ oder „Listening“) werden im Unterricht erprobt und in den Klausuren abgefragt. Die Dauer der Klausuren ist in der EF 2-stündig, in der Qualifikationsphase im GK 3-stündig und im LK 4-stündig. Bei der Vorabiturklausur besteht eine Auswahlmöglichkeit aus zwei Klausuren.

Die **zweite Klausur in der Q2.1** wird durch die **Mündliche Prüfung** ersetzt, deren Organisation und Bewertung wie in Klasse 9 zentral geregelt wird (s.o.). Die Prüfungsdauer ist im Vergleich zur Klasse 9 etwas länger (ca. 20-30 Minuten). Die Leistung wird in Notenstufen anhand des vorgegebenen Rasters bewertet. Eine Vorbereitung dieser Art der Prüfung beginnt mit Klasse 9 und wird im Unterricht geleistet.

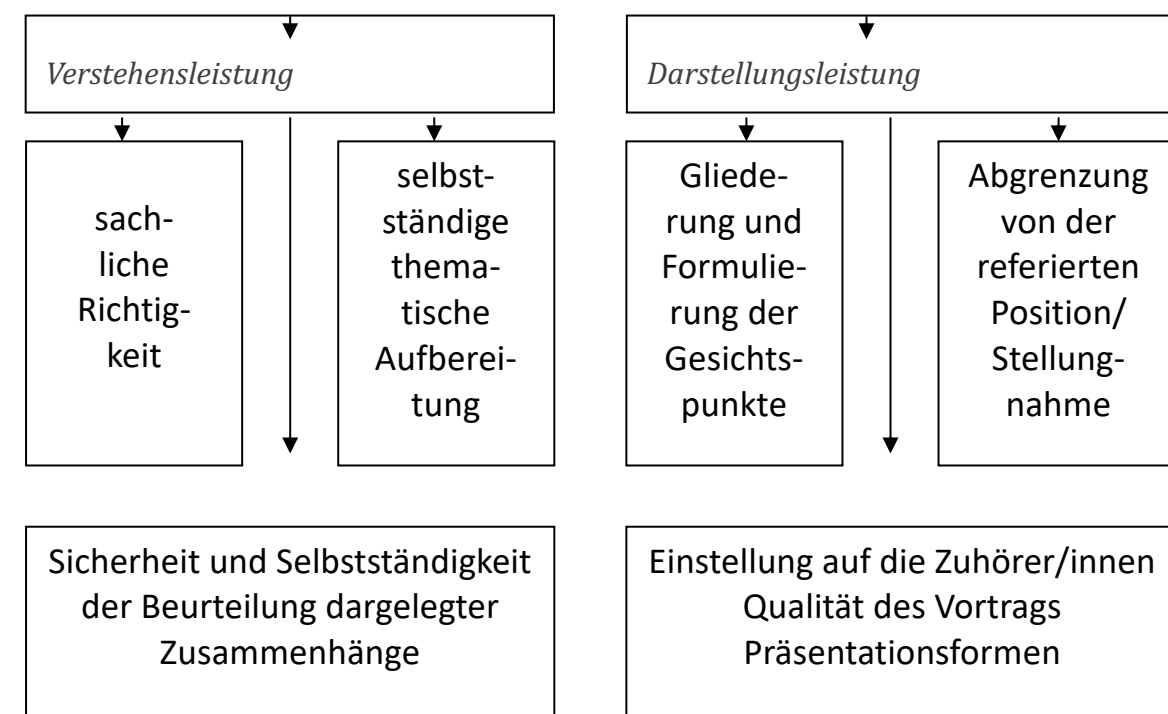
Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

In allen Phasen der Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ spielen sprachliche Qualität, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit in der Zielsprache eine übergeordnete Rolle.

Beiträge zum Unterrichtsgespräch		
regelmäßig eine kontinuierliche, nicht punktuelle Beteiligung in allen Phasen des Unterrichtes (Quantität)	Abrufbarkeit von Fachkenntnissen, Anwendung und Weiterführung erlernten Wissens, Problemlösungsorientierung, Kreativität, weiterbringende Beiträge und Fragen (Qualität)	Qualität der sprachlichen Gestaltung
Engagement in Phasen der EA, PA und GA (kontinuierlich [Quantität], hochwertig [Qualität] und sprachlich anschaulich und korrekt: siehe oben „Beiträge zum Unterrichtsgespräch“)		
Qualität eigenständig verfasster Texte (Inhalt, Ausführung und Darstellung; Aufgabenbezug und Ausführlichkeit)		
Beherrschung verschiedener Rede- und Gesprächsformen (Adressatenbezug)		
Fähigkeit zu gestaltendem Sprechen (Lesekompetenz, Darstellungskompetenz, Präsentationskompetenz)		
Präsentationen (Inhalt, Ausführung und Darstellung; Aufgabenbezug und Ausführlichkeit)		
Selbstständigkeit (Planungs- und Organisationsfähigkeit, Methodensicherheit, Arbeitsintensität)		
Kooperatives Verhalten, Teamfähigkeit		
Fähigkeit, die Arbeit in Gruppen zu steuern und Verhandlungen zu führen		
Hausaufgaben: (regelmäßige Kontrolle zur Verbesserung der Schülerleistungen; Qualität des Inhaltes und der Vortragsleistung; nicht das bloße Anfertigen ist gemeint, sondern die Qualität dieser – inhaltlich und sprachlich)		

Referate: Verstehensleistung & Darstellungsleistung

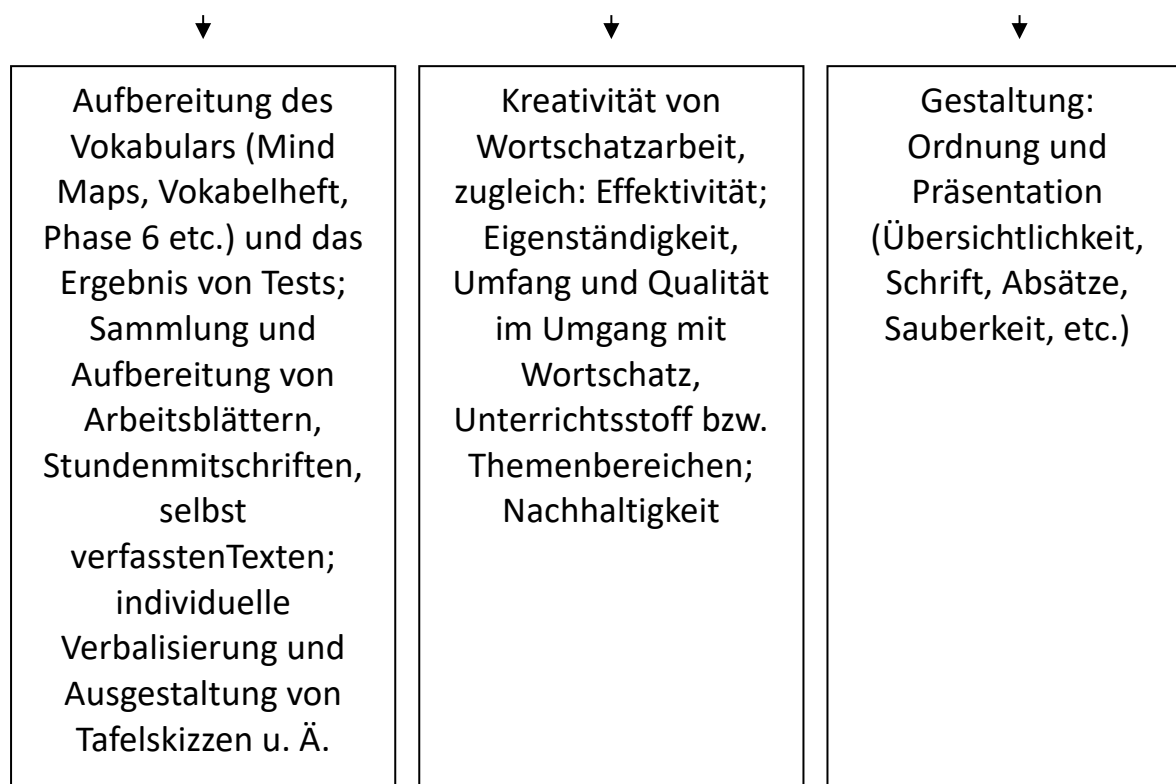
(unter Einbezug entsprechender Medien)



Wortschatzarbeit

Vokabeltests bzw. -abfragen in der SI sind verpflichtend (mindestens 3 pro Halbjahr)

Arbeitsmappen/ Hefte



Beurteilung der „Klassenarbeiten/ Klausuren“ und der „Mündlichen Prüfungen“ sowie der LS8

Bereits zuvor wurden auf einige Besonderheiten bei der Beurteilung hingewiesen. Hier wird noch einmal Wichtiges zusammengefasst und stellenweise spezifiziert.

Klassenarbeiten/ Klausuren gehen aus den im Unterricht erarbeiteten Aspekten hervor. Sie spiegeln in schriftlicher Form die Kompetenzen der Schüler/innen. Sie werden so konzipiert und ausgewertet, dass die Schüler/innen Erlerntes sinnvoll anwenden und das Ergebnis anschaulich nachvollziehen können, damit sie in der Lage sind, Schwachpunkte gewinnbringend aufzuarbeiten und Stärken auszubauen.

In der **SI** werden Klassenarbeiten zunächst bepunktet, Erwartungshorizonte sind abgesehen von mindestens einer Klassenarbeit in Klasse 9 nicht verpflichtend vorgesehen (s.o.). Sie orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsinhalten. Die Punkteverteilung einzelner Aufgaben obliegt der Lehrperson, die gemäß der Schwerpunkte des Unterrichtes und der Bedeutung einzelner Aspekte eine Gewichtung vornimmt. Sie orientiert sich am Schwierigkeitsgrad der einzelnen Aufgaben.

Eine Leistung ist prinzipiell mit „ausreichend“ zu bewerten, wenn die Hälfte der Punktzahl erreicht ist. Eine Leistung ist „ungenügend“, wenn 20% oder weniger erreicht werden. Die weitere Punkteverteilung orientiert sich an diesen Maßgaben und wird einheitlich vorgenommen¹. Es sind aber prinzipiell Verschiebungen möglich. Dies hängt vom Schwierigkeitsgrad der Arbeit und der Einschätzung der Lehrperson ab.

Gezielte Hinweise in oder unter der Klassenarbeit beispielsweise auf Arbeitsmaterial oder Seiten im Lehrwerk, die noch einmal besonders aufgearbeitet werden sollen, werden erwartet.

In der **SII** werden die Aufgabenstellungen in Klausuren möglichst früh den Abiturbedingungen angepasst und Erwartungshorizonte eingesetzt, die der Bepunktung des Zentralabiturs (zunächst mit Augenmaß, dann gemäß den Vorgaben) entsprechen. Die im Zentralabitur verwendeten Operatoren werden frühzeitig (mindestens einmal in Klasse 9 und dann ab Beginn der EF) und stetig im Unterricht thematisiert bzw. wiederholt und finden sowohl dort als auch in Klausuren Anwendung. In der Qualifikationsphase entsprechen die Klausuren (Aufgabenstellung) und Erwartungshorizonte (Bepunktung) durchweg den Zentralabiturvorgaben.

Alle vorgegebenen Aufgabenarten (siehe *standardsicherung.nrw*) sind den Schüler/innen spätestens am Ende der Q2 vertraut. Sie werden unterrichtsbegleitend eingeübt und so breitgefächert wie möglich in Klausuren aufgegriffen – wenngleich es sinnvoll erscheint, ein Augenmerk in den Klausuren auf bestimmte Aufgabenstellungen zu legen, die bislang schwerpunktmäßig im Zentralabitur Anwendung fanden, wenngleich „herkömmliche“ Aufgaben zunehmend abgelöst werden. Nicht in Klausuren eingesetzte Aufgabenarten werden im Unterricht als solche speziell thematisiert und eingeübt.

In der **SII** erfolgt eine Abwertung der Note aufgrund sprachlicher Verstöße (je nach Schweregrad der Verstöße um bis zu einer Notenstufe) dann, wenn erhebliche Mängel vorliegen, die deutlich unter dem geforderten Kompetenzniveau der jeweiligen Jahrgangsstufe liegen.²

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung (addiert aus A und B) eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als 3 Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in diesem insgesamt weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine

¹ Hier ein Beispiel: 60 zu erreichende Punkte → 60-53 Punkte sehr gut, 52-44 Punkte gut, 43-36 Punkte befriedigend, 35-30 Punkte ausreichend, 29-27 Punkte ausreichend minus, 26-13 Punkte mangelhaft, 12-0 Punkte ungenügend. Daraus folgt: 8-9er Punkteschritte im Bereich sehr gut bis ausreichend; plus und minus ergeben sich aus der Punktemenge (gleichmäßige Verteilung).

² Lese- und Rechtschreibschwächen (LRS) bedürfen der Prüfung und ggf. der Berücksichtigung.

ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in ihm insgesamt weniger als 18 Punkte erreicht werden. (insgesamt 150 Punkte: 60 Inhalt / 90 Sprache)

Mündliche Prüfungen in der Klasse 9 und der Q2 ersetzen eine Klassenarbeit bzw. Klausur und werden der schriftlichen Leistung zugerechnet. **Die Lernstandserhebungen (LS8)** ersetzen ebenfalls eine Klassenarbeit, werden aber nicht wie sie benotet.

8. Entwicklungsvorhaben

1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Zuge der Neustrukturierung des Curriculums sollen im Speziellen zu den einzelnen Kernthemen der SII konkretisierte Unterrichtsvorhaben erarbeitet werden, die eine Richtlinie für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen bieten sollen, Ihnen jedoch Raum lässt den eigenen Unterricht individuell gestalten zu können.

Im Zuge dessen werden einzelne Arbeitsblätter erstellt, deren gemeinsame Nutzung eine Verbindlichkeit herstellt und gleichsam den KollegInnen die Sicherheit gibt, dass bestimmte Aspekte allen Schülerinnen und Schülern bekannt sind. Denkbar sind hier vor allem sprachliche Hilfen, rhetorische Mittel, Methodenblätter.

2. Wahlpflichtfach Englisch

Ein weiteres Entwicklungsvorhaben liegt im Bereich des WPfII-Unterrichts. Die Fachschaft wird noch darüber befinden, ob und ggf. in welcher Form ein Wahlpflichtfach Englisch angeboten werden könnte. Denkbar sind hier Themen aus dem Alltag, der Berufswelt, dem Reisen.

3. Außerschulische Aktivitäten

Da das Mercator Gymnasium zur Zeit keinen Austausch ins englischsprachige Ausland anbieten kann, stehen weitere außerschulische Lernorte und Gelegenheiten im Fokus neuer Überlegungen.

Es wurden bereits Tagesfahrten nach London oder sprachpraktische Übungen am Düsseldorfer Flughafen durchgeführt, eine Erweiterung / Etablierung dieser Angebote oder auch die Einladung von Muttersprachlern an die Schule wird durch weitere Planungen versucht umzusetzen.